



Foto Dirk Purz

*Der auferstandene Christus trägt die neue Menschheit in sich,  
das letzte herrliche Ja Gottes zum neuen Menschen.*

*Zwar lebt die Menschheit noch im Alten,  
aber sie ist schon über das Alte hinaus,  
zwar lebt sie noch in einer Welt des Todes,  
aber sie ist schon über den Tod hinaus,  
zwar lebt sie noch in einer Welt der Sünde,  
aber sie ist schon über die Sünde hinaus.*

*Die Nacht ist noch nicht vorüber, aber es tagt schon.*

Dietrich Bonhoeffer

Liebe Damen und Herren,

hinter uns liegt ein außergewöhnliches Osterfest – ohne öffentliche Gottesdienste, ohne österliches Brauchtum, weitgehend ohne Begegnungen mit Familie und Freunden. Stattdessen beschäftigen uns weiterhin große Herausforderungen und Sorgen bei der medizinischen Versorgung, bei der Situation in Pflegeheimen, in der Wirtschaft, in der Betreuung von Kindern, im Zusammenleben angesichts der Kontaktbeschränkungen. Viele von Ihnen sind beruflich wie privat stark gefordert.

Bei allen Schwierigkeiten beobachten wir auch, dass Menschen über sich hinauswachsen, Verantwortung übernehmen, sich einsetzen, Rücksicht üben. All das sind Lichtblicke, all das sind Zeichen für die österliche Botschaft: Alle lebensfeindlichen Mächte werden überwunden, und das Leben siegt. Oder wie es Dietrich Bonhoeffer in dem o. g. Zitat sagt: *Die Nacht ist noch nicht vorüber, aber es tagt schon.*

Zeichen dafür mögen die Entwicklung der Infektionsrate und die Lockerungen sein, die uns erlauben, erste Schritte zurück zur Normalität zu wagen. All das verdanken wir dem Engagement und der Disziplin vieler Menschen. Geben wir auch weiterhin aufeinander acht – im Vertrauen darauf, dass Gott in der Auferstehung Jesu Christi sein herrliches Ja zum Leben spricht.

Frohe österliche Grüße und bleiben Sie behütet!

Antonius Hamers

Rüdiger Schuch